

H_z. Sigismund lässt N_vK seine baldige Abreise ausrichten und sucht dann den Kardinal persönlich in Wilten auf. Der Herzog bittet N_vK, noch bis zum 29. Juni zu bleiben. Der Kardinal willigt zögerlich ein, nachdem der Herzog verspricht, die Predigt des Kardinals anzuhören. Nach einem gemeinsamen Trunk verabschiedet sich der Herzog. Inzwischen zieht er Truppen zusammen. Bericht im Krell-Memorandum.

Entwurf: BERNKASTEL-KUES, *StiB*, *Cod. Cus.* 221 p. 497f.

Erm.: Vansteenberghe, *Cardinal* 179.

(Im Anschluss an Nr. 5282:) Item des suntags (26. Juni) hat der herzog seine r_{ett} gesandt zu dem cardinal und hat im lassen sagen, wie er mit den sachen die Schweitzer und Swabenlandt antreffend umb geen muss, die auszurichten, nachdem und die botschaft da lanng gelegen hetten.

Item des mantags (27. Juni) darnach ward dem cardinal kund getan, wie aber in der nacht ettlich umb
5 das closter geritten wern zuern, ob der cardinal villeicht reiten wolt; und ward auch gesagt, wie zu Steinach und ettlich under Hall an voller bruck¹⁾ w_{er}en und auf den cardinal warteten.

Item do kam Heinrich Liechtenstainer²⁾ und verkündet dem cardinal, wie der herzog gen Willtein zu im komen wolt.

Item der herzog kam umb zwo horen nach mittemtag mit vil knechtten mit swertten und armbrosten
10 und seinen retten; den emphieng der cardinal vor dem tor, da er abstund und furt in auf in die new stuben; und der cardinal redt freuntlich mit im und fragt in, wie es im gieng. Do sagt er, wie er ettwas kranckh were an dem rucken und an einem arme von einem vall³⁾; und der hauptman⁴⁾ entschuldiget den herzogen, daz er noch zu den sachen nit getan hett, darumb der cardinal gevordert were, und bat den cardinal, auf sand Peters tag (29. Juni) da zubeleiben. Da antwurt der cardinal, er wolt gern bei seiner
15 kirchen sein und predigen auf den tag seiner kirchen patron. Do antwurt der hauptman, er solt da predigen. Antwurt der cardinal, er wolt sich ain kurz wort underreden mit dem herzogen; das er auch t_{ete} und sprach zu dem herzogen, daz er durch herrn Leonhardt Velsecker⁵⁾ oder yemands anders im wol und besser sein maynung embieten mocht, und bate, daz er in liesse reitten. Do sprach der herzog zu im: „Bleibt hie!“ Do antwurtt der cardinal, er wolts t_{un}, also daz der herzog zu der predig k_{em}. Do
20 antwurtt der herzog, er wolt komen. Do sprach der cardinal, mocht er in bekeren, so mocht er durch in vil ander bekeren; und darumb s_undeten die f_{ur}sten swerlicher dann ander, wann sie hietten die volge der leutt. Also was der wein da, und der herzog entschuldet sich, daz er verhiczt were und get_orst nicht drinckhen. Do batt der cardinal, daz er trunckh umb gesellen willen. Also tranckh der herzog und auch der cardinal aus einem kopff⁶⁾, und der herzog raitt da wider gen Inspruckh.

25 Item an sand Peters abent (28. Juni) kam nyemands von den retten gen Wiltein. Aber Verlen⁷⁾, der botte, quam von Steinach geritten und bracht ettlich raysig, die da gelegen hetten. (Folgt Nr. 5287).

1) Volderbrücke bei Hall im Inntal.

2) Heinrich von Liechtenstein, Rat H_z. Sigismunds.

3) S.o. Nr. 5279 Z. 18.

4) Parsifal von Annenberg, Hauptmann an der Etsch.

5) Leonhard von Velseck, Hauptmann des N_vK zu Bruneck und Kanzler H_z. Sigismunds.

6) Halbkugelförmiges Trinkgefäß mit flachem Fuß; s. Grimm, *DWB* XI 1744; Zingerle, *Mittelalterliche Inventare* 278.

7) Verlan (Fürlan, Ferlein), mehrfach genannter Bote H_z. Sigismunds. S.o. Nr. 5164.